



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wenigen Wochen beginnt die Weihnachtszeit, neigt sich das Jahr seinem Ende entgegen.

Und mit dem Jahr endet auch die Amtszeit der DPG-Vorsitzenden. Schon wieder sind zwei Jahre vergangen, man verharret mit Stauen darüber, wie schnell die Zeit vergeht. Herr Dr. Klaus Stenzel wird den DPG-Vorstand nach insgesamt achtjähriger Tätigkeit verlassen. Die DPG ist ihm für sein großes Engagement und für die überaus angenehme Vorstandsarbeit zu großem Dank verpflichtet. Als neues Mitglied des Vorstands und als 2. Vorsitzender wird Herr Dr. Gerd Stammler als Ansprechpartner für den DPG-Nachwuchs da sein, eine wunderbare Aufgabe,

bedenkt man, wie tatkräftig die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für unsere Gesellschaft eintreten. Sebastian Streit und seine Stellvertreterin, Antonia Wilch, werden die Sprecher des Nachwuchses sein.

Frau Dr. Sabine Andert wird den Vorstand leider verlassen, und Herr Prof. Dr. Johannes Hallmann wird mir vom Januar 2017 an im Amt des 1. Vorsitzenden nachfolgen. Ich selbst werde die Aufgaben des 3. Vorsitzenden übernehmen. Herr Prof. Dr. Fred Klingauf, Frau Dr. Monika Heupel, Frau Cordula Gattermann und Herr Dr. Falko Feldmann bleiben der DPG unverändert als aktiver Ehrenvorsitzender, als Schatzmeisterin, als Schriftführerin und als unermüdlicher und stets auf die Sichtbarkeit der DPG in der Öffentlichkeit bedachter Geschäftsführer erhalten.

In den vergangenen zwei Jahren hatte ich das große Privileg, mit dieser fantas-

tischen Mannschaft zusammenzuarbeiten und ihr vorzustehen. Für diese Zeit bin ich sehr dankbar.

Doch ich möchte meinen Dank nicht nur an die Vorstandsmitglieder richten. Viele Briefe unserer DPG Mitglieder, kritische, konstruktive und in ihrer überwiegenden Zahl wohlwollende und so freundliche Briefe und Telefongespräche haben mich sehr berührt. Das Interesse unsere Mitglieder an unserer DPG zeigt, dass die DPG nicht nur eine Gesellschaft, sondern mehr noch eine Gemeinschaft ist. Ich freue mich auf zwei kommende Jahre der Vorstandsarbeit als 3. Vorsitzender, bin sehr gespannt auf die wissenschaftliche Entwicklung der DPG, wünsche dem neuen 1. Vorsitzenden Johannes Hallmann gutes Gelingen all seiner Taten und ich wünsche Ihnen am Ende des Jahres eine frohe Weihnacht und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr Holger Deising

Insektenvielfalt in der Stadt – Stadtgrün richtig planen und pflegen

URBANE PFLANZEN CONFERENCE



Die aktuelle Diskussion über die Gestaltung der Stadt der Zukunft hat einen integrierenden, langfristigen Prozess und einen breiten Dialog über den zukünftigen Stellenwert von Grünflächen in unseren Städten angestoßen.

Derzeit entsteht ein Weißbuch 'Grün in der Stadt' der Bundesregierung, in dem

sich der Bund konkrete Handlungsrichtlinien geben möchte. Das Weißbuch soll zudem Umsetzungsempfehlungen für die kommunale Stadtplanung und Stadtbewirtschaftung geben.

Da die Bedeutung der Insektenvielfalt für unsere Städte in diesem Prozess bisher nicht ausreichend berücksichtigt wurde, war es wichtig, Entomologen im Diskussionsprozess stärker zu beteiligen.

Die DPG nutzte sein Forum der urbanen

Pflanzen-Konferenzen (UPC), um vom 24.-25.11.2016 gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, der Beuth Hochschule Berlin und dem JKI, Wissenschaftler aus dem Bereich der Entomologie und der Phytomedizin mit Akteuren aus Umwelt- und Naturschutzverbänden und der pflanzen- und städtebaulichen Praxis im urbanen Grün zusammen an einen Tisch zu bringen.

Fortsetzung auf Seite 4



Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 94.:

Dr. Helga Kühne 16.03.1923

Zum 92.:

Dir. u. Prof. Dr. Theobert Voss 02.01.1925

Zum 91.:

Dipl. Biol. Gerhart Schneider 18.03.1926

Zum 90.:

Dr. Heinrich Ostarhild 17.01.1927

Dipl. Ing. Sabine Koehne 01.02.1927

Prof. Dr. Friedrich Großmann 16.03.1927

Zum 89.:

Prof. Dr. Heinrich Carl Weltzien 07.03.1928

Prof. Dr. Helmut Lyre 22.03.1928

Dr. Siegfried Hahn 24.03.1928

Zum 88.:

Prof. Dr. Hans Scheinpflug 11.01.1929

Dr. Georg Maas 31.03.1929

Zum 87.:

Prof. Dr. Dr. h. c. Berndt Heydemann

27.02.1930

Zum 86.:

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Bochow 02.01.1931

Günther Krumrey 09.02.1931

Zum 85.:

Dr. Richard Ott 04.01.1932

Dr. Robert Eibner 15.03.1932

Zum 80.:

Prof. Dr. Firous Ebrahim-Nesbat 23.02.1937

Dr. Bruno Würzer 12.03.1937

Zum 75.:

Dr. Dieter Heinicke 02.02.1942

Dipl. Ing. Joachim Schirdewan 03.02.1942

Dr. Holger Hindorf 14.02.1942

Dr. Gerhard Prante 14.03.1942

Dr. Ralf Petzold 21.03.1942

Dr. Jörg Henning Hoppe 26.03.1942

Zum 70.:

Bernhard Engelhard 16.01.1947

Dr. Eckhard Rose 17.01.1947

Dr. Rolf Balgheim 05.03.1947

Zum 65.:

Dr. Annerose Rehnig 14.01.1952

Dr. Helmut Junge 14.01.1952

Dr. Eitel Dietzel 21.01.1952

Prof. Dr. Holger Jeske 23.02.1952

Dr. Friedhelm Döpke 27.02.1952

Dr. Manfred Röttele 09.03.1952

Ausschreibung des Wissenschaftspreises 2017

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (DPG) stiftete aus Anlass ihres 85jährigen Bestehens den »Wissenschaftspreis der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.«.

Der Vorstand der DPG hat auf der 175. Sitzung vom 06.06.2013 in Braunschweig die Satzung für diesen Preis aufgestellt und verabschiedet:

- Der Preis wird vom Vorstand der DPG an Personen mit wegweisenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin verliehen. Diese Leistungen sind durch wissenschaftliche Publikationen belegt.

- Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde, die den Anlass der Verleihung kurz gefasst enthält.

- Die Auszeichnung kann einmal jährlich durch den Vorstand der DPG anlässlich einer nationalen oder internationalen Fachtagung verliehen werden.

- Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder der DPG.

- Die Bekanntgabe der ausgezeichneten Person erfolgt vom Vorstand der DPG im Organ der DPG »Phytomedizin« und auf der Internetseite der Gesellschaft.

- Die Entscheidungen des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Entscheidung kann auf schriftlichem Wege herbeigeführt werden. Darüber ist ein Protokoll anzufertigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- Satzungsänderungen werden vom Vorstand mit einfacher Mehrheit beschlossen und den Mitgliedern mitgeteilt.

- Die Verleihung der Auszeichnung wird eingestellt, wenn die DPG aufgelöst wird.

Der Vorstand der DPG ruft hiermit zur Einreichung von Vorschlägen für Kandidaten auf, denen der Wissenschaftspreis 2017 zuerkannt werden könnte.



Foto: © Linke

Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig

1. Vorsitzender: Prof. Dr. H. B. Deising (ViSdP) – Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann - feldmann@phytomedizin.org

Konto: IBAN: DE 7950 0700 1003 5184 8700, Deutsche Bank – Erscheint viermal jährlich. Sofern nicht anders gekennzeichnet: Bilder und Texte von Falko Feldmann – Grafik-Design: Corinna Senfleben, Braunschweig – Druck: Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

Neues Anmeldeportal für Arbeitskreise

1. Tagungsanmeldung
2. Abstracteinreichung

1. Tagungsanmeldung

Zum Absenden gehen Sie weiter zu "2. Abstracteinreichung" (auch ohne ein Abstract einreichen zu wollen).

Tagungsauswahl* ▼
2017-01-30 AK Krankheiten im Getreide und Mais

Vorname:*

Nachname:*

eMail:*

Institution:*

Adresse incl. Institut:*

Datenschutzerklärung:* Ich habe die Hinweise zur Speicherung der Anmeldedaten gelesen und stimme zu

Seit kurzem steht das neue Anmeldeportal für die Teilnahme an Treffen der DPG-Arbeitskreise zur Verfügung. Ein Link führt Sie von den Seiten der Arbeitskreise direkt dorthin. Das Verfahren haben wir stark vereinfacht und gleichzeitig den neuesten Datenschutzbestimmungen angepasst.

Der wichtigste Schritt erfolgt gleich zu Beginn: die Auswahl des von Ihnen gewünschten Arbeitskreises im ersten Auswahlfeld. Nur dann können wir Sie der tatsächlich von Ihnen gewünschten Veranstaltung zuordnen – klingt banal, wird aber manchmal übersehen. Nach dem Ausfüllen der weiteren Felder mit Ihren persönlichen Daten gehen Sie zum zweiten Reiter »Abstracteinreichung« - auch wenn Sie keinen Beitrag einreichen wollen - denn dort wird die Anmeldung abgeschlossen.

Wenn Sie ein Abstract einreichen wollen, können Sie hier die entsprechenden Angaben eintragen und Ihren Beitrag per »upload« für das Hochladen vorbereiten. Aus Sicherheitsgründen werden Sie noch gebeten, im so genannten ‚Captcha Feld‘ eine vorgegebene Aufgabe zu lösen. Nach dem Klick auf »Anmelden« werden Ihnen alle Daten vor dem endgültigen Absenden noch einmal angezeigt und Ihnen durch Klicken auf »Zurück« die Möglichkeit zur Korrektur gegeben. (ACHTUNG: wenn Sie einen Beitrag per »Upload« zum Hochladen vorbereitet

hatten, müssen Sie den Schritt in diesem Fall noch einmal wiederholen.)

Mit einem Klick auf »Weiter« schließen Sie Ihre Anmeldung ab und erhalten im Anschluss eine Bestätigungsmail mit den Details Ihrer Anmeldung.

Die Anmeldungen laufen nicht direkt bei den zuständigen Arbeitskreisleitern ein, sondern werden vom DPG-Büro verwaltet und weitergeleitet. Damit wird der Arbeitskreisleiterin bzw. dem Arbeitskreisleiter die Gelegenheit gegeben, die Abstracts von uns direkt zur Publikation aufbereiten zu lassen.

dpg.phytomedizin.org/de/arbeitskreise/anmeldeformular

In der Geschäftsstelle ist vom 1. Januar 2017 Herr Dr. Christian Carstensen für Sie der direkte Ansprechpartner in Fragen die Arbeitskreise betreffend.

Carstensen@phytomedizin.org

Ihre Abstracts werden von uns in einer Ausgabe der Serie Spectrum Phytomedizin mit URN online veröffentlicht. Wir bitten alle ArbeitskreisleiterInnen darum, dem Beispiel des AK Nematologie und AK Krankheiten in Getreide und Mais zu folgen, uns vorliegende Abstracts zur Verfügung zu stellen und für die Einreichung über dieses Anmeldeformular zu werben.

Tropentag 2017

September 19-20 Bonn, Germany



AK Phytomedizin in den Tropen und Subtropen
Section »Biotic Stresses«

Save the date!

Nachwuchsmitglieder auf der Grünen Woche:

20.-28. Januar 2017, Berlin



Besuchen Sie uns auf dem Erlebnisbauernhof Halle 3.2

DPG | Spectrum Phytomedizin

Helmut Tischner (Hrsg.)

29. Jahrestagung des DPG-Arbeitskreises
Krankheiten in Getreide und Mais 2016



Zusammenfassungen der Arbeitskreisbeiträge

PI (Persistent Identifier): urn:nbn:de:0294-jb-ak-2016-kgm-8

Insektenvielfalt in der Stadt (Fortsetzung von Seite 1)



Eröffnung durch Prof. Dr. Fred Klingauf,
Ehrenvorsitzender der DPG

Der Workshop baute auf Vorträgen auf und diskutierte sowohl biologische als auch technische und planerische Aspekte. In die Diskussion während der zweitägigen Tagung brachten sich 65 Teilnehmer ein. Am Ende der Tagung wurde eine erste Empfehlung für den laufenden Weißbuch-Prozess ‚Grün in der Stadt‘ entworfen und nach der Tagung im Umlaufverfahren von den Teilnehmern kommentiert.

Die Teilnehmer der III. Urbanen Pflanzen-Konferenz stellen mehrheitlich fest:

1. Insekten an Pflanzen stellen einen wesentlichen Teil urbaner Ökosysteme dar. Sie übernehmen einerseits die Bestäubung des Großteils städtischer Pflanzen und sind andererseits selbst wichtige Elemente von urbanen Nahrungsnetzen. Als solche unterstützen sie die Bildung von natürlichen Regelkreisläufen in der Stadt und übernehmen eine Vielzahl von Ökosystemleistungen. Die Vielfalt der Insekten kann als ein Indikator für die ökologische Vielseitigkeit des urbanen Ökosystems gelten. Sie stellen einen der größten Teile der Artenvielfalt in einer Stadt dar.

Es wird empfohlen, durch ein vielgestaltiges Stadtgrün die für das urbane Ökosystem erforderliche biologische und funktionale Diversität urbaner Insekten im Sinne der Gesunderhaltung des Stadtgrüns zu

fördern und ggf. steuernd einzugreifen.

Dies gelingt durch:

- Charakterisierung von Flächen und ihrer Eignung für Insekten mit verschiedenartigen Lebensweisen unter besonderer Berücksichtigung geschützter und gefährdeter Arten
- Erfassung von Insektenvorkommen und Monitoring von Quell-Biotopen für die Insektenausbreitung als Grundlage für die Stadtplanung
- Vernetzung von Stadtbiotopen (auch kleinflächiger), Förderung der Strukturvielfalt.
- Extensive Begrünung von Gebäuden und Flachdächern;
- Anlage von Wiesen und Bestäuberfreundlichen Pflanzungen die Trachtquellen auch für den Sommer sichern. Mahdkonzepte sollten daran und an die Entwicklungszyklen seltener phytophager/herbivorer Insektenarten (z.B. seltenere Schmetterlinge oder phytophage Käfer) angepasst werden. Entwicklung trockenwarmer, heterogener Brachen mit Insekten begünstigenden Standortbedingungen (Biotopmosaik mit Nahrungs-, Nist-, Überwinterungsmöglichkeiten; wichtigste Pflegemaßnahmen: Zurückdrängung zu starker Vergrasung und Verbuschung.
- Förderung spontaner Vegetation, z.B. auf Brachen, im Straßenbegleitgrün, an Wegrändern, in Randbereichen von Parkanlagen und Gartenanlagen; allgemeine Verringerung von Bodenversiegelung; gelegentliche, kleinflächige Anlage von Bodenverwundungen bzw. Herstellung von Rohbodensituationen zur Unterstützung aktueller Pflanzenarten und Solitärbiene.
- Verwendung unterschiedlicher Wuchsformtypen (Bäume, Sträucher, Stauden etc.) bei Pflanzungen unter Bevorzugung standortgerechter Pflanzenarten mit Insektenförderlichen Eigenschaften. Besonderer Schutz gefährdeter und für spezialisierte Insekten lebensnotwendiger Pflanzen.
- Förderung der Gewässervielfalt; naturnahe Ufergestaltung (z.B. offene, unbewachsene Flach- und Steilufer, Kies- und Sandbänke) sowie Gestaltung der Gewässer-

ser- und Ufervegetation (z.B. mit Röhricht, aquatischen Pflanzen und Weichhölzern).

- Belassung von Totholz, Altbäumen und Hochstubben in Stadtwaldflächen, Alleen und Parks.
- Verminderung der Nutzungskonkurrenz von Flächen.
- Nutzung von Klimagutachten und Ventilationskonzepten als Planungsbasis für Stadtgrün; z.B. sollten Kaltluftschneisen eingeplant bzw. nicht zugebaut werden.
- Verbindliche Auflagen für Neu- und Umbau sowie Nachverdichtung in Bezug auf Grüngestaltung zum Erhalt und Förderung von Flora und Fauna, ggf. auch prozentuale Festlegung von Flächenanteilen; dafür ist eine Ausweitung der Artenerfassung vor Planung der Baumaßnahmen erforderlich; dies muss ebenso für Gewerbegebiete gelten, bei denen die Grünflächen in der Regel keine Nutzungsfunktion (wie etwa Parkanlagen) haben, sondern lediglich Repräsentationszwecken dienen.



PD Dr. Jürgen Gross, 2. Vorsitzender der DGaEE

2. Im weitestgehend vom und für den Menschen geprägten Lebensraum Stadt werden neben der Intradomalfauna ebenso unerwünschte Insekten im Stadtgrün angetroffen. Schädlinge an gartenbaulich und landwirtschaftlich genutzten Kulturpflanzen

zen, Forst- und Vorratsschädlinge, Holz- oder andere Materialschädlinge bis hin zu Krankheitsüberträgern, Allergieauslösern und andere Lästlinge sind regelmäßig vertreten. Diese Schadorganismen müssen möglichst selektiv reguliert werden, z.B. durch die Förderung ihrer natürlichen Gegenspieler im Stadtgrün.

Es wird empfohlen, bei der Kontrolle und Bekämpfung von Schädlingen und Lästlingen alle Regeln des integrierten Pflanzenschutzes zugrunde zu legen, d.h. vorzugsweise vorbeugende phytosanitäre, biologische und biotechnische Methoden durchzuführen und den Einsatz von möglichst risikoarmen chemischen Mitteln als letzte Möglichkeit vorzusehen.

3.

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Verbesserung der Überlebenssituation der Insekten an Pflanzen in der Stadt, sind die breite Öffentlichkeit und die mit der Pflege des Stadtgrüns befassten Kreise aufzuklären und einzubeziehen durch:

- Aufklärung von Bürgern, einschließlich der Entscheidungsträger (Politik), über die Bedeutung von Insekten im Naturhaushalt.
- Förderung der naturkundlichen Bildung in Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildung bzw. Studium; Befähigung

der Lehrer, über die Vielfalt des Lebens zu informieren.

- Werbung für die Umgestaltung von Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, und von Haus- und Kleingärten, Schrebergärten und Flächen im Arbeitsumfeld von Menschen; Schulung und Weiterbildung von Hobbygärtnern und professionellen Akteuren.
- Förderung der Partizipation bei Entscheidungen zum Stadtgrün, Einbeziehung von Bürgern, Initiativen und Interessengruppen sowie Forschungseinrichtungen.
- Förderung des Zusammenwirkens zwischen privaten und öffentlichen Akteuren bei der Planung und Pflege von Flächen (Verbände, Baugenossenschaften, Schulen, engagierte Bürger, Stiftungen, Kirchengemeinden, Grünflächenämter etc.); Bildung kommunaler Bündnisse für biologische Vielfalt.
- Sicherstellung, dass kommunale Pflegemaßnahmen fachgerecht im Sinne der Förderung der Biodiversität erfolgen (Schulungen, Sachkundevermittlung, zweckgerichteter Maschinenpark, Anpassung des Einsatzzeitpunktes).

Dr. Falko Feldmann (DPG)

PD Dr. Jürgen Gross (DGaAE)



Fascination of
Plants Day

Fascination of plants day 2017

Die Europäische Organisation für Pflanzenwissenschaften (EPSO) veranstaltet in zweijährigem Rhythmus den Aktionstag zur Bedeutung von Pflanzen für unsere Welt.

Ziel des Aktionstags ist es, rund um den Globus die Menschen für Pflanzen zu faszinieren und die Notwendigkeit der Pflanzenwissenschaften für zentrale Lebensbereiche des Menschen aufzuzeigen: für Landwirtschaft, nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln, Gartenbau, Forstwirtschaft, als Rohstoff für Produkte wie Papier, Bauholz, Chemikalien, Arzneimittel und für die Bereitstellung von Energie. Gleichzeitig sind Pflanzen zentral für den Klima- und Naturschutz. Sie prägen uns und sind im wahrsten Sinne des Wortes Kulturpflanzen. Deshalb kann jeder anderen vermitteln, was ihn an Pflanzen fasziniert!

Die zentrale Veranstaltung für Deutschland wird am 19.05.2017 um 14.00 Uhr im Julius Kühn-Institut in Braunschweig abgehalten. Hier werden wir den Begriff der Kultur-Pflanze vor dem Hintergrund der Projekte und Aktionen beschreiben und die Bedeutung der Pflanzenforschung herausarbeiten.

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. ist gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich Koordinator für Aktionen in Deutschland. Bitte informieren Sie sich zum FoPD 2017 und melden Sie Ihre Aktion bei uns an:

www.fopd-deutschland.de

Tropentag 2016



Solidarity in a competing world – fair use of resources September 18 - 21, 2016, organised by the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU Vienna), Austria

Mansoureh-Sadat Sharifi-Noori, Elham Azizi, Robabeh Sadat Sharifi Noori:
Biocontrol of plant disease by plant growth promoting bacteria

Bruce Ochieng Obura, Monica L. Parker, Christian Bruns, Maria Renate Finckh, Elmar Schulte-Geldermann:
Organic soil amendments a potential bacterial wilt control in potato

Michael Giepen:
Weed control strategies in organic paddy-rice seeding and planting systems: Brazil and South Korea

Chandrika Mohan, Anithakumari P., Josephraj Kumar A.:
Area wide farmer participatory biomangement strategies for pest suppression in perennial cropping system

Masoumeh Forouzani, Saeid Fazeli, Masoud Yazdanpanah, Abbas Abdeshahi:
Ipm/ffs courses: a need assessment study among orchardists

Muhammad Naveed, Nasim Akhtar, Muhammad Khalid:
Rhizospheric interactions of beneficial bacteria with root exudates to control *Fusarium oxysporum* causing seedling blight in maize

Adriane Wendland, Stella Cristina Dias Valdo, Leila Garcês Araújo, Enderson Ferreira, Leonardo Cunha Melo, Helton Santos Pereira:
Agressiveness of *Curtobacterium flac-*

***cumfaciens* pv. *flaccumfaciens* and genotype resistance of common bean in Brazil**

Pauline Deltour, Soraya Franca, Monica Hofte:
Can cultivar mixtures reduce *Fusarium* wilt of banana?

Eileen Bogweh Nchanji, Imogen Bellwood-Howard, Nikolaus Schareika, William Mala:
Sustainable intensified pest management: opportunity for cabbage farmers in Tamale

Michael Giepen:
Weed control with natural herbicides in grain legume row crops

Ndam Lawrence Monah, Mathias Afui Mih, Aaron Suh Tening:
Phytotoxic effect of soil-incorporated dried leaf residue of *Euphorbia golon-drina* l.c. wheeler on tomato growth and yield

Alam Anshary, Moh Yunus, Nova Pangallo:
Potential of *Verticillium lecanii* (Zimm) palolo isolates as biological control agent againsts mosquito bugs, *Helopeltis* spp. (hemiptera: MIRIDAE) on cocoa pods

Thuita Moses, Bernard Vanlauwe, Edwin Mutegi, Cargele Masso:
Reducing spatial variability of soybean response to *Rhizobia* inoculants in Siaya County of Western Kenya

Teresah Wafullah, Julius Okello, David Otieno, Nancy Karanja:
Analysis of the use and effect of inocu-

lant-based technologies on smallholder farms: case of field bean farmers in Western Kenya

Thanasan Khaosaad, Takahide Ishida:
In vitro am fungal spores *Claroideoglossus etunicatum* with transform root organs

Sonthaya Numthuam, Rangsun Charoensook, Tossaporn Incharoen, Wandee Tarrakoon:
Method development for pesticide determination in maize using near infrared spectroscopy

Mary Musyoki, Judith Zimmermann, Georg Cadisch, Frank Rasche:
The biocontrol agent *Fusarium oxysporum* f.sp. *strigae* – its impacts on beneficial indigenous prokaryotes in a maize rhizosphere

Ken Fening, Ethelyn Forchibe, Francis Wamunje, Ibrahim Adama, Kwame Afreh-Nuamah, John Carr:
Aphids: a major threat to cabbage production in Ghana

Jenish Nakarmi, Florian M.w. Grundler:
Development of the different population of *Heterodera schachtii* in *Arabidopsis thaliana*

Shem Nchore, Wanjohi Waceke, Carmen Büttner, Ombori Omwoyo, Christian Ulrichs:
Host suitability of african nightshades to root-knot nematodes in Kenya





www.tropentag.de/2016/abstracts/abstracts.php

Grace Ngatia, Abbas El-Hasan, Barbara Kaufmann, Ralf T. Voegele:
Anti-oomycete activity of some fungal root endophytes in the potato-*Phytophthora infestans* system

Blessing Mhlanga, Stephanie Cheesman, Christian Thierfelder:
Green manure cover crops for reduced input dependency in maize systems under conservation agriculture

Farouk Bourogaa, Klaus Becker, Stefan Vidal:
Insecticidal properties of physic nut tree *Jatropha curcas* compounds and potential use in plant protection

Shara Sabura, Rony Swennen, Jozef Deckers, Rudi Aerts, Feleke Weldeyes, Girma Abebe, Alemayehu Hailemichael, Fantahun Weldesenbet, Guy Blomme, Karen Vancampenhout:
Ecological distribution of bacterial wilt (*Xanthomonas campestris* pv. *musacearum*) of Enset (*Ensete eentricosum* (Welw.) Cheesman) in Gamo Highlands of Ethiopia

Odonayo Olawuyi, Olumayowa Olowe, Samuel Onuoha, Kelechi Aghazie:
Variability studies on treatment combinations of *Glomus clarum*, *Leucena leucocephala* and character associations in *Amarantus germplasm*

Rashida Abusin, Elfatih Ahmed, Mohammed Hassan, Babiker Mohammed Mahgoub, Eltayeb Babiker Abdel-Gabar:
Effects of chlorsulfuron, 2, 4-d and their

tank mixtures on *Striga* and *Sorghum* growth and yield

Monica Carvajal-Yepes, Sophearith Sok, Wilmer Cuellar:
Surveying cassava mosaic disease (CMD) and Sri Lankan cassava mosaic virus (SLCMV) in four provinces of Cambodia

Rajasekaran Murugan, Sanjay Kumar:
Influence of plant functional groups on microbial residue accumulation process in two different soil types

Joyce Aguk, Nancy Karanja, Elmar Schulte-Geldermann, Christian Bruns:
Managing bacterial wilt (*Ralstonia solanacearum*) of Potato (*Solanum tuberosum*) using indigenous biological control agent

Héctor Pablo Hernández Arboláez, Stefaan de Neve, Monica Höfte, Edith Aguila Alcantara:
Effect of soil management on suppressions of in *Rhizoctonia solani* in agroecosystems of Santa Clara, Cuba

Masoud Yazdanpanah, Tahereh Zobeidi:
Investigating the factors that influences intention toward adoption of clean technology in greenhouse owner (the case of biological control methods)

Majid Jamialahmadi, Abbas Mohammadi, Esmaeil Salehi:
Study on related bacteria to saffron rhizosphere in Gol-e Fereh, Birjand County, Iran

Santi Sanglestsawai, Sirilak Kaewkulsri:
The effect of label information on farmer's decision making on purchasing herbicide in Suphanburi Province, Thailand

Zuhail Mohammed, Khalid Siddig, Elfadil Bashir:
Challenges of *Sorghum* production in the *Striga* infested areas of the Sudanese rainfed agriculture

DGG & BHGL Jahrestagung 2017

1. bis 4. März 2017 in
Osnabrück

Der Beitrag gartenbaulicher
Produkte zur Ernährung und
Gesundheit

Die DGG & BHGL Jahrestagung ist eine gartenbauwissenschaftliche Tagung, an der mehr als 300 Teilnehmer aus dem In- und Ausland teilnehmen. Untersuchungs- und Forschungsergebnisse aus allen gartenbaulichen Disziplinen werden in Workshops, Vorträgen und auf wissenschaftlichen Postern vorgestellt und diskutiert.

Jede Jahrestagung behandelt ein Generalthema, das im Rahmen von Hauptvorträgen und einem Eröffnungsworkshop erörtert wird. An den zwei folgenden Tagen finden Vortragssessions in den verschiedenen Fachsektionen statt und wissenschaftliche Poster werden vorgestellt. Auf der Tagungsabschlussveranstaltung werden die Preisträger der Green Challenge gekürt und verschiedene Posterpreise verliehen. Den Abschluss der Tagung bilden Exkursionen, auf denen gartenbauliche Betriebe, Institute, Versuchsanlagen oder Parks besichtigt werden.

Die Tagung ist in folgende Fachsektionen unterteilt:

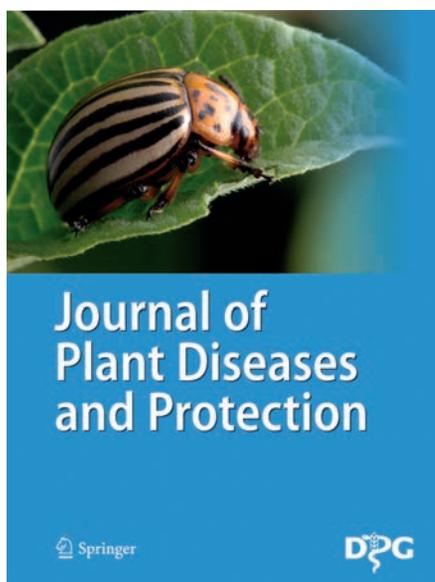
- Ausbildung und Beratung (AB)
- Baumschule (BS)
- Garten und Landschaft (GALA)
- Gemüsebau (GEM)
- Obstbau (OB)
- Ökonomie (OEK)
- Phytomedizin (PHY)
- Pflanzenbiotechnologie (PBT)
- Technik (TEC)
- Zierpflanzenbau (ZPB)

Wir würden uns freuen, Sie bei der kommenden DGG & BHGL Jahrestagung als Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

www.dgg-online.org/tagung

Contact:
Stephan.Winter@dsmz.de

One year Journal of Plant Diseases and Protection with Springer



Volume 123, Issue 6, 2016 of the Journal of Plant Diseases and Protection has recently been released, marking the successful completion of the first year of publishing with Springer in Heidelberg. In 44 articles on 338 pages new research results, overviews on specific topics, and position papers were presented to a readership that mainly access the publication online. A printed version of the journal is only produced for specific subscribers like libraries. DPG members have free access to read all JPDP issues online (from 2003 to the present) via their membership login at www.phytomedizin.org

Almost a year has passed since in January 2016 the Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft r.S. reassumed ownership of the JPDP and started its cooperation with Springer to publish the journal – a good occasion for a first look back. The DPG executive board had previously decided to search for a new publisher in order to increase the (international) visibility of the Journal of Plant Diseases and Protection. The prime candidate for this endeavor was Springer, an internationally renowned publisher with numerous (international) journals in its portfolio most of them providing online access. On February 15, 2016 the new JPDP »Editorial Manager Site« at Springer was launched and less than 24 hours later the first manuscript was submitted to the new system, receiving the number JPDP-D-16-00001.

Within an online journal, a single publication can easily and quickly be searched and accessed. And indeed, from its launch to the end of July 2016 JPDP articles had been downloaded 3471 times, and this number almost doubled to 6671 until the end of October with visitors from more than 100 countries!

The 'Top 10' of downloading countries are:

- Germany 9,4%
- India 9,0%
- United States 8,2%
- China 7,6%
- Iran, Islamic Rep. 5,5%
- Turkey 3,6%
- Poland 3,0%
- Brazil 2,9%
- Japan 2,5%
- United Kingdom 2,5%

The Editorial Manager with its online submission system and automatic processing programs (checking deadlines, sending reminders, providing the infrastructure for editing the manuscripts) would be useless without the substantial input from our Associate Editors and reviewers. About 60 scientists offer their service as editor to handle incoming manuscripts. They are invited by the editorial board once a paper is submitted that matches their specific field of expertise, and in turn invite respective reviewers. Therefore, at this point we also want to say thank you to you, the Associate Editors and the reviewers, for your commitment to support the Journal of Plant Diseases and Protection.

Since the launch of the JPDP submission system at Springer, 44 articles out of 213 reviewed papers have been accepted for publication in the JPDP. In total nearly 300 manuscripts from 43 different countries have been submitted for evaluation to JPDP, many of them from places far away and often with topics beyond the scope of the JPDP. Just to give you an impression: we had 59 submissions from India alone, 38 from Iran, and 29 from China, of which only about 10% could be accepted for publication.

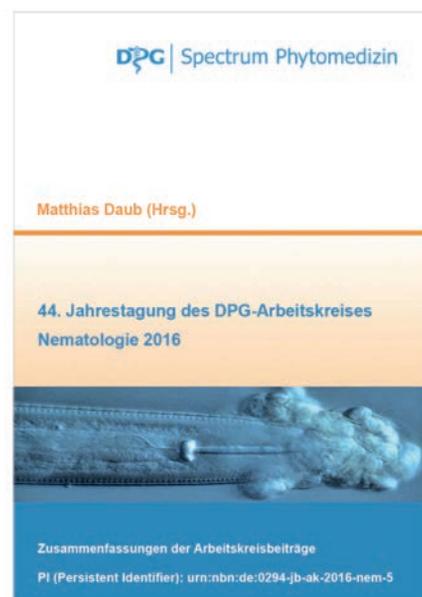
Of course the JPDP is dedicated to furthering the understanding of all aspects of plant pathology, plant health, plant protection and newly occurring diseases and pests. But also, the JPDP geographic scope of topics is clearly defined with an emphasis on its »relevance for European plant health and protection«. In the first months of its new format, the size of the scope has been handled more broadly. But with the progress of time and increasing visibility it is the goal to handle this aspect more strictly.

To raise the impact of the journal is an explicit goal for the coming years. The 2015 impact factor with 0,477 is based on calculations from previous years and tells us nothing about the current situation. A real impact evaluation can only be done after further two years. However it is our constant strives to invite and receive contributions of high scientific quality, actuality and relevance to increase the impact factor and to become more attractive as a publication forum.

We look forward to your contributions to your society's official organ, the Journal of Plant Diseases and Protection.

Do not hesitate to contact Dr. Christian Carstensen to learn more about our JPDP.

Carstensen@phytomedizin.org



NAP: Forschungsagenda vorgestellt



Auf der Sitzung des Forums NAP am 3. Dezember 2014 wurde beschlossen, eine strukturierte Forschungsagenda auf der Grundlage des NAP zu verfassen als Empfehlung für die Bundesregierung zu erarbeiten.

Die Forumsmitglieder hatten zunächst die Gelegenheit, ihre Vorschläge zum prioritären Forschungsbedarf einzureichen. Die Mitglieder haben den Forschungsbedarf direkt in der Sitzung mit einem Kartensystem bzw. nach der Sitzung mit einem Fragebogen gemeldet. Insgesamt wurden rund 210 Vorschläge eingereicht, die vorstrukturiert und elektronisch erfasst wurden. Um daraus die Forschungsagenda zu erarbeiten, wurde eine Arbeitsgruppe »Forschung« unter der Leitung zunächst der BLE (Frau Dr. Martina Becher) und später der DPG (Dr. Falko Feldmann) gegründet, deren Mitglieder vom Forum benannt wurden.

Mit Bezug auf die Förderung der Forschung im integrierten Pflanzenschutz und

dem Pflanzenschutz im ökologischen Landbau erörterte die AG, wie chemische und nicht-chemische Pflanzenschutzverfahren wie die Nutzung resistenter Sorten, vorbeugende Kulturmaßnahmen oder biologische, biotechnische und andere Pflanzenschutzverfahren weiterentwickelt und optimiert werden sollten. Daneben erschien die Erarbeitung neuartiger und die Weiterentwicklung und Optimierung bereits bestehender integrierter Pflanzenschutzverfahren erforderlich.

Die Agenda, die am 1. Dezember 2016 dem Forum übergeben wurde, gliedert sich kapitelweise in Forschungsfelder, die sich durch Gruppenbildung aus den eingereichten Themen der Forumsmitglieder ergeben haben. Es wurde eine Aggregationsebene angestrebt, die die Rückmeldungen des Forums abstrahiert und somit eine geeignete Basis bietet, um gezielt thematisch abgegrenzte Förderbekanntmachungen erarbeiten zu können. Einzelmaßnahmen bzw. einzelne Schadorganismen werden in der Agenda deshalb nur exemplarisch aufgeführt.

Die Forschungsagenda bezieht sich auf die Anwendungsbereiche: Ackerbau und Grünland, Gartenbau (Gemüsebau, Obstbau, Zierpflanzenbau, Baumschulen, Garten- und Landschaftsbau, Urbanes Grün,

Haus- und Kleingarten), Sonderkulturen (inklusive Hopfen- und Weinbau), Vorratsschutz, Wald und Forstwirtschaft, Kurzumtriebsplantagen und Nichtkulturland.

Die Forschungsfelder sind angeordnet nach:

- den Allgemeinen Grundsätzen des integrierten Pflanzenschutzes (gemäß Anhang III der Richtlinie 2009/128/EG),
- einer Nutzen-/Risiko-orientierten Betrachtung des Pflanzenschutzes,
- Fragen des Wissenstransfers zwischen den Akteuren.

Das BMEL wird auf der Basis der Forschungsagenda die Pflanzenschutzforschung durch verschiedene spezielle Förderprogramme unterstützen, etwa die Innovationsförderung, das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) sowie die Ressortforschung und das Modellvorhaben »Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz« und nationale und transnationale Verbundprojekte.

Sie finden die Forschungsagenda unter www.phytomedizin.org NAP: Forschungsagenda vorgestellt.



Weissbuch »Grün in der Stadt«



2013 hat die Bundesregierung das Thema »Grün in der Stadt« erstmals umfassend und ressortübergreifend auf die Agenda gesetzt. Bereits 2015 wurde das ressortübergreifend erarbeitete Grünbuch »Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft« veröffentlicht, das den aktuellen Wissensstand zum urbanen Grün enthält.

In einem nächsten Schritt wurde nun ein Weißbuch mit konkreten Handlungsempfehlungen und Umsetzungsmöglichkeiten des Bundes für mehr Grün in unseren Städten erarbeitet.

Begleitet wurde dieser Prozess durch parallel laufende Vorhaben und Aktivitäten in wissenschaftlichen Einrichtungen. Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Forschungsprojekten und Modellvorhaben des Bundes haben genauso Aufnahme gefunden wie Erkenntnisse aus Expertisen und Fachwerkstätten. Das Weißbuch ist somit Ergebnis eines umfassenden Diskussionsprozesses.

Die Bundesregierung wird zukünftig im Stadtentwicklungsbericht über die Umsetzung des Weißbuchs berichten und den Erfahrungsaustausch zwischen allen Akteuren verstetigen.



Foto: © Hörmann



Foto: © Hörmann



Tropentag
2017, Bonn

www.tropentag.phytomedizin.org



Tropentag



IV. Urbane Pflanzen Konferenz
2017, Braunschweig

www.iupc.phytomedizin.org



IUPC



Deutsche Pflanzenschutztagung
2018, Hohenheim

www.dpst.phytomedizin.org



DPST



Resistenztagung
2017, Fulda

www.fulda.phytomedizin.org



Fulda



Innovationen in der Applikations-
technik - 2017, Braunschweig

www.inno.phytomedizin.org



INNO



Unkrauttagung
2018, Braunschweig

www.unkrauttagung.de



Weeds



Reinhardsbrunn Symposium
2019, Friedrichroda

www.reinhardsbrunn.phytomedizin.org



Reinhards-
brunn



Plant Protection and Plant Health
in Europe 2017, Braunschweig

www.ppphe.phytomedizin.org



PPPHE

Internationales Symposium – Innovationen in der Applikationstechnik

Effizienz und Sicherheit im Pflanzenschutz - Beitrag der Applikationstechnik

Eine gemeinsame Veranstaltung des AK Pflanzenschutztechnik der DPG
und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz (ÖAIP)

Julius Kühn-Institut - Braunschweig, 7.-8. März 2017

Das Symposium möchte vor dem Hintergrund des Standes der Technik und zukünftiger Herausforderungen folgenden Schwerpunkte diskutieren:

- Dropleg-Düsenteknik
- Sonderkultur- und Unterglasanwendungstechnik
- Reduzierte Zielflächenabstände
- Teilflächenspezifische Applikation
- Drift und Punkteinträge



Foto: © Bräsicke/Berendes

Anmeldung unter
www.inno.phytomedizin.org

- Beizmittel- und Sägerateoptimierung
- Haftverbessernde Additive und Formulierungstechnik
- Drohneneinsatz
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Gegenseitige Anerkennung der Gerätekontrolle



Arbeitskreistagungen der DPG

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsberichte aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



	Kartoffel	1.3.2017
	Raps	14.2.2017
	Schädlinge in Getreide und Mais	15.2.2017
	Krankheiten an Getreide und Mais	30.1.2017
	Gemüse und Zierpflanzen	19.5.2017
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	21.2.2017
	Phytomedizin im urbanen Grün	19.5.2017
	Waldschutz	Juni 2017
	Vorratsschutz	9.11.2017
	Phytomedizin in den Tropen und Subtropen	19.9.2017
	Pflanzenschutztechnik	7.3.2017
	Biometrie und Versuchsmethodik	29.6.2017
	Viruskrankheiten der Pflanzen	27.3.2017
	Phytobakteriologie	2018
	Mykologie	16.3.2017
	Wirt-Parasit-Beziehungen	16.3.2017
	Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger	2018
	Herbologie	21.2.2017
	Nematologie	14.3.2017
	Wirbeltiere	8.11.2017
	Biologischer Pflanzenschutz	23.3.2017
	Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden	2018